

Bern, am 02. März 2022

Pressecommuniqué

Krieg in Europa – auch für die Schweiz eine Zeitenwende

Die Groupe de réflexion - eine Gruppe von europapolitisch erfahrenen Persönlichkeiten, präsiert von Jean-Daniel Gerber, ehem. Staatssekretär - der Plattform Schweiz-Europa, ein Zusammenschluss aller europafreundlichen Vereinigungen der Schweiz, präsiert von Alt-Nationalrätin Kathrin Amacker, Präsidentin der Regio Basiliensis - hat an ihrem Treffen vom 1.3. 2022 beschlossen, folgenden offenen Brief an den Bundesrat zu richten.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident

Sehr geehrte Damen Bundesrätinnen und Herren Bundesräte

Europa steht an einer Zeitenwende. Es herrscht Krieg, Städte werden zerstört, viele Tote und Verletzte sind zu beklagen, bereits mehr als eine halbe Million Menschen sind auf der Flucht. Und die bange Frage stellt sich: Was droht uns noch. Europa ist gefordert und damit auch die Schweiz. Mit dem Krieg in der Ukraine steht auch das Verhältnis der Schweiz zu Europa an einer Zeitenwende. Die Schweiz muss solidarisch mit dem europaweiten Bündnis der russischen Aggression entgegentreten mit grosszügiger humanitärer Hilfe, mit der Aufnahme von Flüchtlingen und mit einer strikten Überwachung der Sanktionen in enger Zusammenarbeit mit den bei der EU zuständigen Stellen. Die Groupe de Réflexion der Plattform-Schweiz-Europa erwartet vom Bundesrat, dass er die EU im Konflikt mit Russland voll unterstützt und aktiv mitwirkt.

Die russische Aggression gegen die Ukraine verletzt das Völkerrecht und grundlegende Werte in einer Weise, welche ganz Europa betrifft. Die Schweiz ist ebenso betroffen davon wie alle anderen europäischen Staaten. Sie hält es für ihre Pflicht, mitzuwirken an einer gemeinsamen Antwort Europas, um die Souveränität der Ukraine wiederherzustellen. Am 28. Februar hat der Bundesrat beschlossen, dass gesamte Paket von Sanktionen der EU vollständig zu übernehmen. Um diese Massnahmen effektiv umzusetzen ist enge Koordination unumgänglich. Die Groupe de réflexion fordert den

Bundesrat auf, eng mit den EU-Organen zusammenzuarbeiten mit Blick auf eine einheitliche und lückenlose Umsetzung der Sanktionen.

Der Krieg in der Ukraine führt zu enormen Flüchtlingsströmen in Europa. Die Groupe de réflexion erwartet, dass sich der Bundesrat aktiv an den Diskussionen unter den Schengen-Staaten beteiligt, grosszügig und rasch flüchtende Menschen aufnimmt und damit auch die westlichen und südlichen Nachbarstaaten der Ukraine entlastet. Dazu soll umfassende humanitäre Hilfe für die Betroffenen in der Ukraine und in den Nachbarstaaten kommen. Die Schweiz soll ihre Solidarität in dieser europäischen Krise ausdrücken.

Jean-Daniel Gerber
Präsident Groupe de réflexion

Daniel Woker
Vizepräsident Groupe de réflexion

Anfragen können an Daniel Woker gerichtet werden: 079 557 32 83 - danielwoker@gmail.com.